Erwerbung der ewigen Mitgliedschaft

Begreiflicherweise war mit der langen Dauer des Weltkriegs die Mitgliederzahl allmählich zurückgegangen, so daß es der Verwaltung unerläßlich schien, zur Jahrhundertfeier neue Mitglieder zu werben. Es ist deshalb im Oktober 1917 das nachstehende Schreiben versandt worden, das von der Direktion und gesamten Verwaltung sowie von zahlreichen Mitgliedern der Gesellschaft unterzeichnet worden ist:

SENCKENBERGISCHE NATURFORSCHENDE GESELLSCHAFT

(Gegründet am 22. November 1817)

Frankfurt a. M., im Oktober 1917

Sehr geehrter Herr!

Vor 100 Jahren, als unser Vaterland eben im Begriff war, sich von dem Jammer der napoleonischen Zeit zu erholen, fanden sich hochgemute Frankfurter Bürger mit Männern der Wissenschaft zusammen, die den Glauben an das Wiederaufblühen ihrer Vaterstadt nicht verloren hatten, deren Heimatliebe aus der schwersten Bedrückung ungebrochen hervorgegangen war. Gemeinsame Arbeit schuf die Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft, die unter den Segnungen des Friedens emporblühte und sich besonders im letzten Jahrzehnt an die Spitze aller deutschen naturforschenden Gesellschaften gestellt hat. "Kein Fürst, kein Staat, keine Stadt hat sie gegründet, sondern sie verdankt ihren Ursprung der Erkenntnis und Hingabe hochgesinnter Bürger" — das waren die stolzen Worte des Prorektors der Heidelberger Universität Geh. Rat Jellinek

vor zehn Jahren, bei der Eröffnung des neuen Museums an der Viktoria-Allee. Wer nennt eine Stadt auf der Erde, die etwas Gleiches aufzuweisen hat?

Und jetzt, in einer noch schwereren Zeit, in der Feinde ringsum unser Vaterland in Blut und Lüge ersticken wollen, in der vermeintliche Freunde in allen Erdteilen, die wir zu haben glaubten, durch die Bande der Wissenschaft mit uns vereint, sich von uns abwenden und an uns irre werden, in einer Zeit, in der alle waffenfähigen Männer in Feindesland stehen, um von der Heimat das Grauen des Krieges fernzuhalten, in dieser Zeit blickt die Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft auf ein Jahrhundert ihres Bestehens zurück.

Was sie geleistet hat, kann niemals untergehen! Das wird weiter wachsen und blühen, solange Frankfurt wächst und blüht; das wird unzertrennlich mit der Frankfurter Bürgerschaft verbunden bleiben, die es vor 100 Jahren schaffen half und ihre Schöpfung auch in schweren Zeiten nie vergessen hat.

Die Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft hat schwere Verluste erlitten! Treue Mitarbeiter und Freunde haben auf den Schlachtfeldern ihr Blut für die Gesamtheit hingegeben; andere haben in der ernsten Zeit ihren Austritt erklären müssen, weil die eigenen Sorgen ihre ganze Kraft in Anspruch nehmen. Sie werden nach dem Kriege wiederkehren und auch an ihrem Teil weiter mitarbeiten; aber wir brauchen neue Mitglieder, die gerade jetzt durch ihren Beitritt aussprechen: "Ja, wir glauben an die Zukunft unseres herrlichen Vaterlandes, und wir wollen helfen, daß unsere Vaterstadt auf der Bahn des Wissens und der Forschung voranschreitet!" Es gehört heute schon Mut dazu, den Kopf hoch zu halten und nicht den schweren Alltagssorgen zu erliegen, - höherer Mut, im Kampf um materielle Güter die ideellen nicht zu vergessen, - aber der höchste Mut, selbst in solcher Zeit Kulturgüter-schaffen und fördern zu helfen.

Trotzdem wagen wir es, neue Freunde zu werben; denn wir haben noch nie vergebens nach solchen mutigen Männern und Frauen in unserer Stadt ausgeschaut, und wir wissen, daß wir es auch jetzt, in der schweren Zeit, nicht vergebens tun werden.

Deshalb richtet die Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft in vollem Vertrauen an Sie die Bitte:

Treten Sie in die Reihe derer, die an die Zukunft deutscher Kultur, an das Blühen unserer Vaterstadt glauben! Helfen Sie uns erhalten, was die Jahre des Friedens zur Blüte gebracht, und helfen Sie uns weiterbauen! Denken Sie an so manchen Senckenberger, der draußen gefallen ist oder noch in schwerem Kampfe in der Front steht, und danken Sie ihnen allen dadurch, daß Sie ihre Friedensarbeit fördern helfen! Zeigen Sie denen, die Deutschland und sein stolzes Gedeihen vernichten wollen, daß wir Deutsche im grimmsten Kampfe um unser Leben immer noch an unsere Ideale denken und für sie eintreten, im festen Glauben an den Wert und an die Unvergänglichkeit unserer Arbeit!*)

Die Direktion und Verwaltung der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft

Prof. Dr. August Knoblauch I. Direktor

> Dr. Oscar Löw Beer I. Schriftführer

> > Walter Melber Kassierer

Prof. Dr. Pius Sack II. Direktor

Hermann Jacquet II. Schriftführer

Albert von Metzler Kassierer

Vorsitzender der Ärztekammer der

Dr. R. Fridberg, Geh. San.-Rat,

Justizrat Dr. Hermann Günther Konsulent

Hermann Andreae Alexander Askenasy Dr. S. Auerbach, Sanitätsrat Dr. K. Bardorff, Sanitätsrat E. Beit-von Spever, Kommerzienrat Prof. Dr. F. Blum E. Creizenach Prof. Dr. F. Drevermann Prof. Dr. L. Edinger, Geh. Med.-Rat Prof. Dr. B. Fischer

Provinz Hessen-Nassau B. Gäbler, Landgerichtsdirektor Dr. med. E. Goldschmid, Privatdozent Ferd. Haag Dr. Bernhard Hagen, Hofrat Otto Hauck-von Metzler Dr. E. Hergenhahn, Sanitätsrat Prof. Dr. K. Herxheimer, Geh. Med.-Rat Dr. W. Kallmorgen, Sanitätsrat Direktor E. Franck Prof. Dr. M. Freund, Geh. Reg.-Rat Dr. B. Lachmann, Geh. San.-Rat

^{*)} Der jährliche Mitgliedbeitrag beträgt M. 20.-.. Die ewige Mitgliedschaft wird durch einmalige Zahlung von M. 1000.— erworben.

Prof. Dr. Max Levy Raphael Ed. Liesegang Dr. W. Loretz, Geh. San.-Rat Dr. jur. A. Lotichius Prof. Dr. E. Marx Dr. Hugo Merton Prof. Dr. H. von Mettenheim Dr. Ed. von Meyer, Sanitätsrat Prof. Dr. M. Möbius, Geh. Reg.-Rat Eduard Müller Karl Müller, Berginspektor Dr. Edmund Naumann Prof. Dr. M. Neißer Robert de Neufville, Kommerzienrat Dr. Kurt Priemel, Direktor des Zoologischen Gartens

Paul Prior Prof. Dr. H. Quincke, Geh. Med.-Rat Dr. Heinrich Rehn, Geh. San.-Rat Prof. Dr. H. Reichenbach Dr. Rudolf Richter Prof. Dr. W. Schauf Prof. Dr. O. Schnaudigel August Siebert, Landesökonomierat, Direktor des Palmengartens Frau Maria Sondheim Dr. jur. Paul Stern Prof. Dr. O. zur Strassen Dr. C. Vohsen, Sanitätsrat Prof. Dr. R. Wachsmuth, Geh. Reg.-Rat Dr. A. von Weinberg, Geh. Reg.-Rat Dr. R. von Wild, Sanitätsrat

Der vorstehenden Bitte, der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft als beitragendes oder <u>ewiges</u> Mitglied beizutreten, schließen sich an:

Dr. med. A. de Bary Conrad Binding Prof. Dr. Wilh. Boller Dr. G. Burgheim, Justizrat Wilh. W. Drory Prof. Dr. Friedr. Ebrard, Geh. Konsistorialrat und Direktor der Stadtbibliothek Carl Eckardt Freifrau Karoline von Erlanger Louis Fadé Direktor August Fester Heinrich Flinsch L. W. von Gans Ed. von Grunelius Arthur von Gwinner, Mitglied des Herrenhauses Ad. Haeffner, Kommerzienrat Dr. Fritz Hallgarten Robert von Hirsch Adolf Hoff A. Horkheimer Dr. Th. Jaffé, Geh. San.-Rat Dr. Heinrich Kleyer, Kommerzienrat J. Kliewer, Kgl. Gewerberat Carl E. Klotz Frau Prof. A. Knoblauch

Alfred Koßmann K. Kotzenberg Ernst Ladenburg, Kommerzienrat August Lotichius Dr. Martin Mayer, Justizrat Direktor Alfred Merton Frau Emma von Mumm Fritz Mumm von Schwarzenstein G. A. Mumm von Schwarzenstein Richard Nestle Adolf von Neufville Dr. R. de Neufville, Stadtrat H. A. Niederhofheim Prof. Dr. C. von Noorden Moritz Oppenheim Dr. H. Oswalt, Geh. Justizrat R. von Passavant-Gontard, Geh. Kommerzienrat Prof. Dr. L. Pohle, Geh. Reg.-Rat Hermann Quincke, Senatspräsident W. vom Rath Frau von Reinach Rieß von Scheurnschloß, Polizeipräsident u. Kgl. Kammerherr Dr. Paul Roediger, Justizrat Dr. F. Roeßler, Stadtrat

Carl Roger

Freifrau Wilhelm von Rothschild Prof. Dr. H. Sachs Marie Sandhagen Witwe Exzellenz M. Schmidt, geb. Metzler A. Schmidt-Polex Bernhard Schuster Dr. Eugen Scriba, Sanitätsrat Arthur Siebert, Kommerzienrat Prof. Dr. A. Sippel Moritz Sondheim Frau Emilie Sonntag Prof. Dr. G. Spieß, Geh. Med.-Rat

Emil Sulzbach
Dr. K. Sulzbach
W. von den Velden
Oberbürgermeister Voigt
Alfred Weinschenk
Direktor Phil. Weydt-Varrentrapp
C. Wertheim, Justizrat
Frau Gertrud Winter
Dr. R. Winterwerb
Dr. E. Wohlfarth, Sanitätsrat
Konsul Louis Zeiß-Bender
Prof. Dr. J. Ziehen

Erfreulicherweise ist der Erfolg des Aufrufs ein recht befriedigender gewesen. Außer 97 beitragenden sind 41 ewige Mitglieder der Gesellschaft beigetreten.

"An Stelle der Errichtung eines Jahresbeitrages haben manche Mitglieder vorgezogen, der Gesellschaft ein Kapital zu schenken, dessen Zinsen dem Jahresbeitrag mindestens gleichkommen, mit der Bestimmung, daß dieses Kapital verzinslich angelegt werden müsse und nur die Zinsen für die Zwecke der Gesellschaft zur Verwendung kommen dürfen.

Solche Mitglieder entrichten demnach auch über den Tod hinaus einen Jahresbeitrag und werden nach einem alten Sprachgebrauch als "ewige Mitglieder" der Gesellschaft bezeichnet.

Vielfach wird diese altehrwürdige Einrichtung, die der Gesellschaft einen dauernden Mitgliederstamm sichert und daher für sie von hohem Werte ist, von den Angehörigen verstorbener Mitglieder benützt, um das Andenken an ihre Toten bleibend in dem Senckenbergischen Museum wachzuhalten, zumal die Namen sämtlicher "ewigen Mitglieder" nicht nur den jedesmaligen Jahresbericht zieren, sondern auch auf Marmortafeln in dem Treppenhause des Museums mit goldenen Buchstaben eingegraben sind"*).

Aus Anlaß der Jahrhundertfeier sind in das Album der ewigen Mitglieder eingetragen worden:

^{*)} Aus dem alljährlich erscheinenden "Bericht der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft"

Heinrich Alten Frau Luise Alten

Frau Alharda Andreae, geb. Freiin von der Borch †

Frau Johanna Aurnhammer

Julius Aurnhammer

Kommerzienrat Eduard Beit-von Speyer

Dr. phil. Georg C. Du Bois

Rittmeister Rütger von Brüning

Justizrat Dr. Alexander Dietz

Dr. phil. William L. D. Drory

William W. Drory

Carl Hamburg

Direktor Philipp Herz-Mills

Fräulein Julie von Heyden

Prof. Dr. phil. h. c. Lukas von Heyden, Major a.D. †

Alfred Hoff

Dr. phil. August Jassoy

Frau Ida Jassoy

Direktor Alfred Koßmann

Konsul Karl Kotzenberg

August Ladenburg

Geh. Bergrat Dr. phil. Hermann Loretz †

Dr. jur. Alfred Lotichius

Dr. Franz Graf von Matuschka, Berlin

Geh. Kommerzienrat Ludo Mayer †

Walter Melber

Direktor Martin Münzesheimer, Düsseldorf

Kommerzienrat Karl von Neufville

Justizrat Dr. Joe Oppenheimer

Wolfgang Reinert †

Geh. Sanitätsrat Dr. Ernst Roediger

Direktor Carl Roger

Prof. Dr. phil. Fritz Römer †

Ludwig Schiff

Bernhard Schuster

Frau Maria Sondheim

Geh. Regierungsrat Dr. jur. Adolf Varrentrapp,

Bürgermeister a. D. †

Direktor Wilhelm von den Velden

Sanitätsrat Dr. Rudolf von Wild Dr. phil. h. c. Friedrich Wilhelm Winter † Dr. phil. Eugen Wolf, Süssen*).



Rappenantilope

^{*)} Das Verzeichnis sämtlicher ewigen Mitglieder siehe S. 65-68

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Bericht über die Senckenbergische naturforschende

<u>Gesellschaft</u>

Jahr/Year: 1918

Band/Volume: 1918

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Erwerbung der ewigen Mitgliedschaft 253-259